

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 8

Rubrik: Hochdruckpressen einsatzbereit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochdruckpressen einsatzbereit

H.U. Schmid, Weiterbildungszentrum 1, Riniken AG

Grundeinstellung:

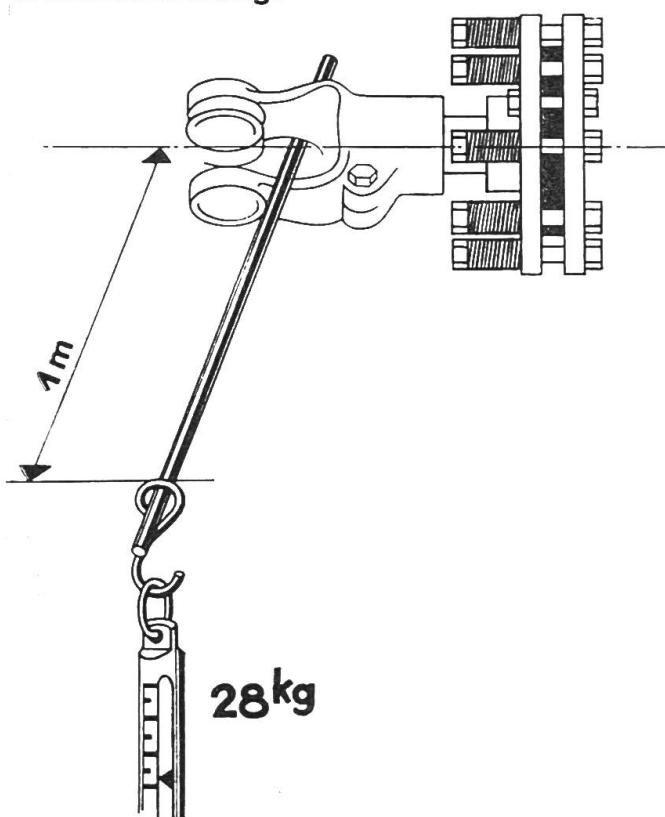


Abb. 1: Rutschkupplungen des Hauptantriebes (Gelenkwelle / Schwungrad) und Ueberlastkupplungen von Pick-up, Förderschnecke usw. auf richtigen Einstellwert (Drehmomentbegrenzung) prüfen.

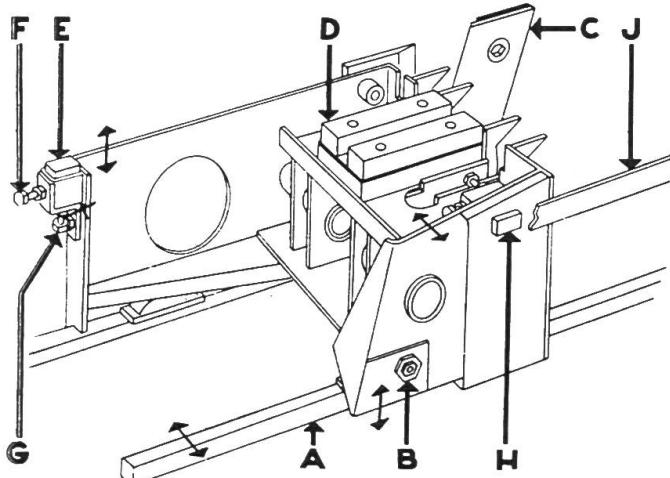


Abb. 2: Presskolben auf gute Führung im Presskanal kontrollieren. Nach einer Korrektur an der Kolbenführung ist der Kolben auf leichten, spannungsfreien Lauf zu prüfen.

Gleitschienen: A, J; Gleitplatten: D, E, H; Einstellmöglichkeiten: B, C, F, G.

Eine rechtzeitige und gewissenhafte Bereitstellung erhöht die Betriebssicherheit und garantiert eine sichere Funktion der Maschine. Beim Bereitstellen einer Hochdruckpresse sind **anhand der Betriebsanleitung** folgende Kontrollen und Massnahmen durchzuführen.

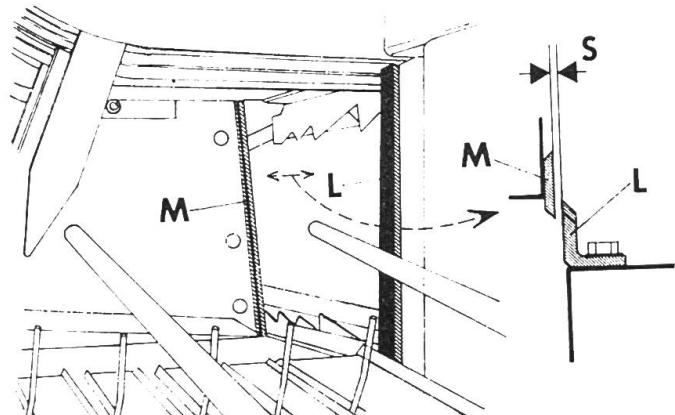


Abb. 3: Der Schnittspalt (S) zwischen Kolbenmesser (L) und Kanalmesser (M) muss 1 mm betragen und möglichst gleichmäßig sein. Dies ergibt zusammen mit scharfen Messern einen geringen Kraftbedarf und formschöne Ballen.

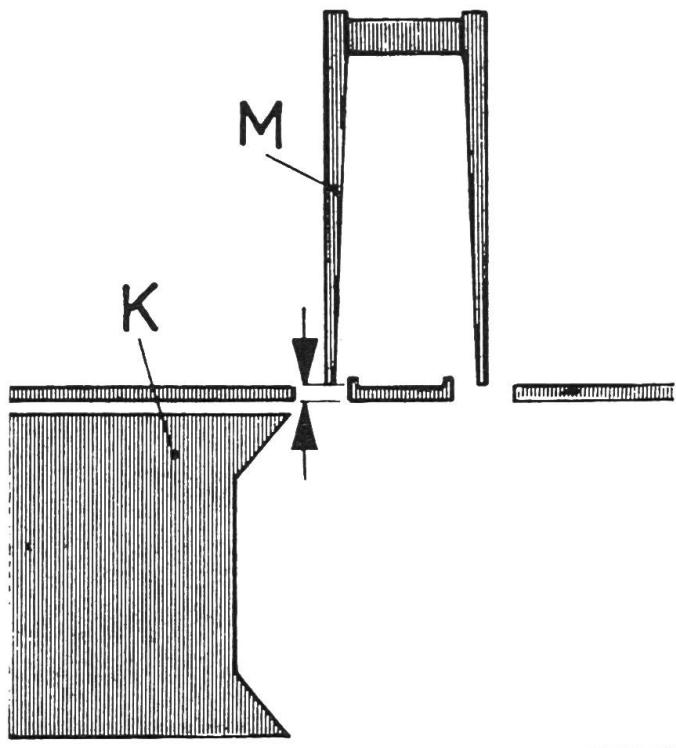


Abb. 4: Stellung zwischen Zubringer (M) und Kolben (K) prüfen. Verbogene Zubringergabeln richten oder ersetzen.

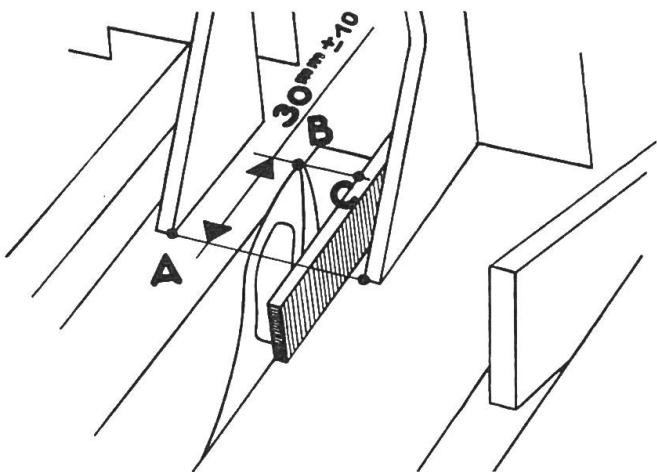


Abb. 5: Stellung zwischen Presskolben und Nadel prüfen. Korrekturen sind am Antrieb vorzunehmen und nicht etwa an der Nadelbefestigung. A = Kolbenspitze, B = Nadelspitze, C = Oberkante von Nadelsschlitz.

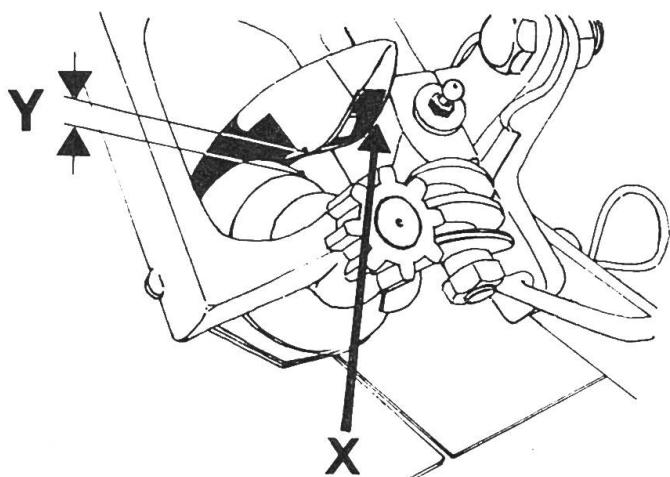


Abb. 6: Einstellung der Nadeln zum Bindeapparat prüfen. Kontrollpunkte: X, Y.

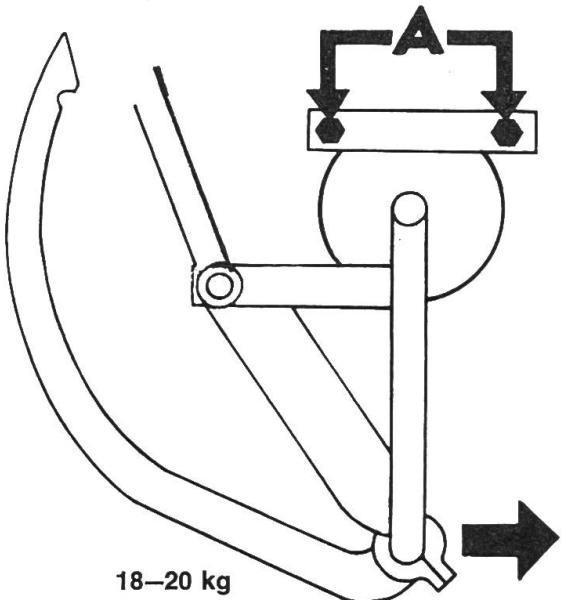


Abb. 7: Auf richtige Spannung der Nadelbremse bzw. deren Federn (A) achten. Die Brems Scheibe muss blank sein.

Wartung:

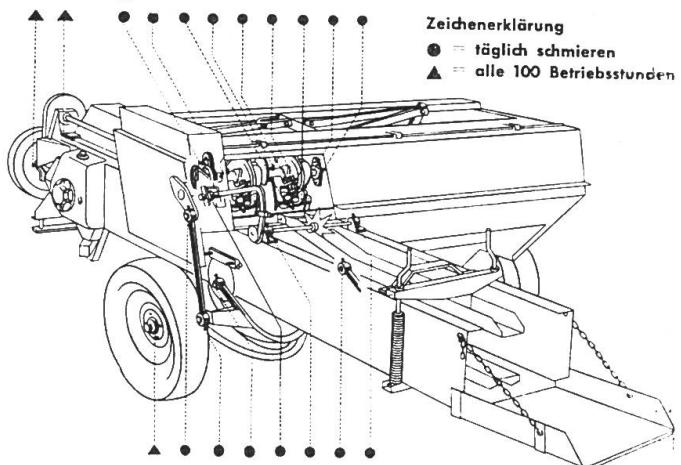


Abb. 8: Maschine nach Schmierplan abschmieren. Bereifung auf richtigen Luftdruck prüfen. Scherschrauben der vorgeschriebenen Stahlqualität (Angabe auf Schraubenkopf z. B. 8.8) als Ersatz in der Werkzeugkiste bereithalten.

Verkehrsausrüstung:

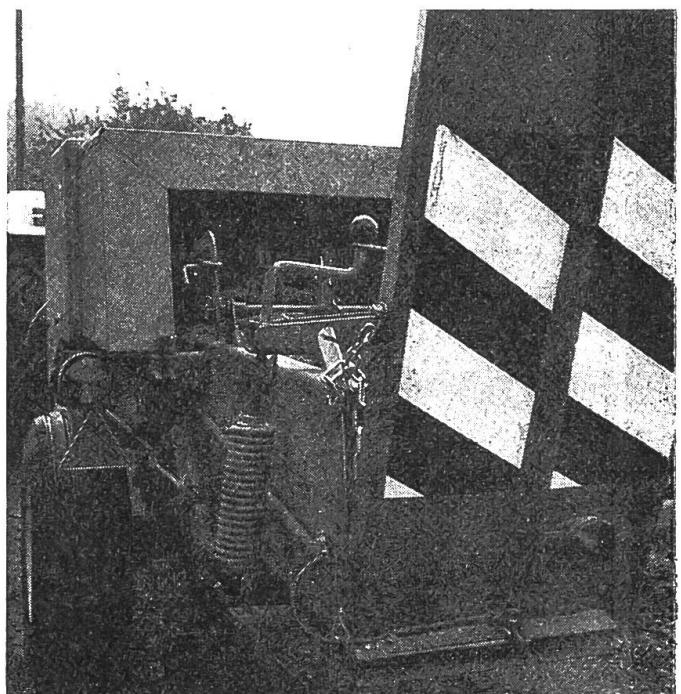


Abb. 9: Hochdruckpressen sind breite und unförmige Anhänger:

- Beträgt ihre Transportbreite mehr als 2,5 m, ist beim Kant. Straßenverkehrsamt eine Sonderbewilligung für Ausnahme-Arbeitsanhänger zu lösen.
- Spitzte Teile (z. B. Pic-up-Zinken) müssen mit einer Schutzvorrichtung abgedeckt werden.
- Die breitesten Partien sowie vorstehende Maschinenteile sind mit auffälligen, schwarz/gelben Streifen zu markieren.
- Nachts und wenn die Witterung es erfordert, müssen die Pressen beleuchtet sein. Für überbreite Maschinen (2,5–3,5 m) sind die speziellen Vorschriften der Sonderbewilligung massgebend.